

Viola Riviniana Rchb.

Eine genauere Untersuchung des Blütenstaubes einiger Veilchenarten hat Herr A. Bethke vorgenommen. Er hat gefunden, dass die Mittelformen zwischen *V. silvatica* Fr. und *V. Riviniana* Rchb. nur eine geringe Zahl normaler Körner im Pollen besitzen, dass sie sich also wie Bastarde verhalten (Ueber die Bastarde der Veilchen-Arten. Inaug. Diss. Königsberg 1882.). Diese Beobachtung spricht für die Richtigkeit der Ansicht derjenigen Botaniker, welche die beiden Pflanzen als verschiedene Arten aufgefasst haben. In der Nordwestecke Deutschlands hat man bisher den Unterscheidungsmerkmalen zwischen diesen beiden Veilchen wenig Werth beigemessen; es ist nunmehr indess nothwendig geworden, die Verbreitung beider gesondert zu untersuchen.

Die beiden Pflanzenarten sind sich ungemein ähnlich, unterscheiden sich jedoch bei genauerer Vergleichung fast in jedem einzelnen Organe, wenn auch nur in geringem Maasse. In der Umgegend von Bremen kommen beide nur auf der hohen Geest vor; im Allgemeinen scheint die *V. Riviniana* die häufigere Art zu sein, welche sich zwar auch im Walde, aber doch vorzüglich unter Hecken und in Gebüschern findet, während *V. silvatica* sich mehr auf die eigentlichen humusreichen Waldungen beschränkt.

v. P a p e, einer der wenigen einheimischen Botaniker, welche die *V. Riviniana* schon früher in hiesiger Gegend unterschieden haben, führt ausserdem noch eine der *V. arenaria* DC. ähnliche var. *glauca* von *V. silvatica* auf. (Diese Abh. I, p. 92.). Auch diese Pflanze verdient weitere Beachtung.

W. O. Focke.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen](#)

Jahr/Year: 1884-1885

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Focke Wilhelm Olbers

Artikel/Article: [Viola Riviniana Rchb. 64](#)